

Mitmach-Ideen zum „Dezemberbuch des Jahres 2023“



Montasser, Thomas

Die magische Lesenacht

ISBN 978-3-570-17620-7

5,00 € (auch regulär im Buchhandel erhältlich)

Bereits seit 2006 gibt es inzwischen – in unterschiedlicher Form – die jährlichen Dezembergeschichten der Büchereien in Schleswig-Holstein. Das klassische vorweihnachtliche Themenspektrum mit Weihnachtsmann, Plätzchen, Tannenbaum, Geschenken, Krippenspiel & Co. ist also Jahr für Jahr in vielen Variationen durchgespielt worden. Deshalb bieten wir auch in diesem Jahr mit diesem Buch einen Titel an, der zwar von der Stimmung her mit Licht und Dunkelheit, Geschichtenzauber und Magie in die winterliche Zeit passt, sich aber als Geschichte nicht direkt auf Weihnachten bezieht. So bleiben die Geschichten abwechslungsreich und das Buch kann ggf. auch noch im Januar/Februar als Klassen-Vorleselektüre genutzt werden, falls die Wochen im Dezember dafür nicht reichen.

Zum Inhalt:

Amelie und ihre Freunde sind aufgeregt: In der Schule findet eine Lesenacht statt! Die Turnhalle ist dekoriert, aber viel wichtiger ist natürlich, wer neben wem liegt, wer den lustigsten Schlafanzug anhat und warum Frau Rödelmeiers Kuschelbär Mozart heißt. Als die Kinder endlich zu lesen beginnen, verwandelt sich der Abend in etwas Magisches. Oder sind alle einfach nur von der Geschichte verzaubert, die von einer Lesenacht handelt, in der merkwürdige und unheimliche Dinge vor sich gehen? Doch dann kommen seltsame Geräusche vom Dachboden, und die ganze Klasse begibt sich auf eine abenteuerliche Safari durchs ganze Schulhaus ...



Zur Orientierung:

Ein vorgeschlagener Leseabschnitt ist mit Seitenzahlen für jeden Tag angegeben. Ergänzend dazu wird täglich zu einer kleinen spielerischen oder kommunikativen Aktion, passend zum Handlungsverlauf, angeregt.

Auch in diesem Jahr verwenden wir an einzelnen Tagen Malvorlagen der Aktion „Illustratoren für Flüchtlinge“, die als Kopiervorlage in den Briefen, aber in der Inhaltsübersicht auch als Link zum Ausdrucken in Klassenstärke zu finden sind.

Alle Bilder und Downloads der www.illustratorenfuerfluechtlinge.de sind lizenziert unter einer „Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz“. Ein besonderer Dank gilt allen Illustratorinnen und Illustratoren, die diese Aktion unterstützen!

Und wie immer: Es kann frei entschieden werden, ob täglich oder nur ab und zu vorgelesen wird. An jedem Werktag wird ein Geschichtenabschnitt zum Vorlesen oder Erzählen vorgeschlagen, der dann durch die Aktionsidee im „Advents-Brief“ für den jeweiligen Tag noch vertieft werden kann. Jeder Brief enthält eine kurze Zusammenfassung zum Fortgang der Geschichte, so dass man auch dann den Faden nicht ganz verliert, wenn nicht täglich vorgelesen wird und einzelne Tage übersprungen werden.



Inhaltsverzeichnis

Tag 1 (Vorschlag: S. 5-12)

Tag 2 (Vorschlag: S. 13-20) / ggf. zum Kopieren in Klassenstärke: <https://www.illustratorenfluechtlinge.de/wp-content/uploads/2022/03/Durch-das-Jahr-Laternenumzug-Labyrinth-Wiemers.pdf>

Tag 3 (Vorschlag: S. 21-30)

Tag 4 (Vorschlag: S. 31-38)

Tag 5 (Vorschlag: S. 39-46)

Tag 6 (Vorschlag: S. 47-56)

Tag 7 (Vorschlag: S. 57-65)

Tag 8 (Vorschlag: S. 66-72)

Tag 9 (Vorschlag: S. 73-80)

Tag 10 (Vorschlag: S. 81-90) / ggf. zum Kopieren in Klassenstärke: <https://www.illustratorenfluechtlinge.de/wp-content/uploads/2022/03/Phantastisches-Schneemann-bauen-Fehlerbild-Giese.pdf>

Tag 11 (Vorschlag: S. 91-97) / ggf. zum Kopieren in Klassenstärke: <https://www.illustratorenfluechtlinge.de/wp-content/uploads/2022/03/Fiktional-Monster-Katzen-Pilze-Kuhlendahl.pdf>

Tag 12 (Vorschlag: S. 98-107)

Tag 13 (Vorschlag: S. 108-Ende)

Tag 14 & 15 (noch mehr Geschichtenzauberei – vielleicht zu Weihnachten?)



Tag 1

(Vorschlag: S. 5-12)

Inhalt – und was bisher geschah:

Heute startet die Lesenacht in der Schule – und nicht nur die Lehrerin ist aufgeregt. Lesenacht – das bedeutet: Es ist dunkel. Eigentlich ist Schlafenszeit. Aber vielleicht will niemand in der Klasse in dieser Nacht schlafen – weil ja Lesenacht ist!

Mach mit – so geht's:

Stellt euch vor, ihr schlaft eine Nacht woanders. Vorher wird ein Rucksack gepackt. Denn wenn man nicht zuhause schläft, dann ist es gut, ein paar Sachen dabei zu haben – damit man auch im Dunkeln am fremden Ort zurechtkommt. Und damit man sich helfen kann, wenn mit der Dunkelheit vielleicht auch etwas Angst oder Heimweh ums Bett schleicht. Was gehört alles in den Rucksack hinein?

Wir sammeln Ideen – mit dem Spiel „Ich packe in meinen Rucksack..“

Einer oder eine fängt an und sagt z.B.: „Ich packe in meinen Rucksack eine Zahnbürste..“ Der oder die Nächste packt weiter: „Ich packe in meinen Rucksack eine Zahnbürste und mein liebstes Kuscheltier..“ Und weiter geht's: „Ich packe in meinen Rucksack meine Zahnbürste, mein liebstes Kuscheltier und eine Taschenlampe..“ Wer schafft es am Ende, sich das gesamte Rucksack-Gepäck zu merken?



Tag 2

(Vorschlag: S.13-20)

Inhalt – und was bisher geschah:

Noch ist es nicht ganz dunkel – und das ist auch gut so: Denn wenn die Eltern ihre Kinder zur Lesenacht in die Schule bringen, dann ist das auch für Erwachsene ein bisschen aufregend.

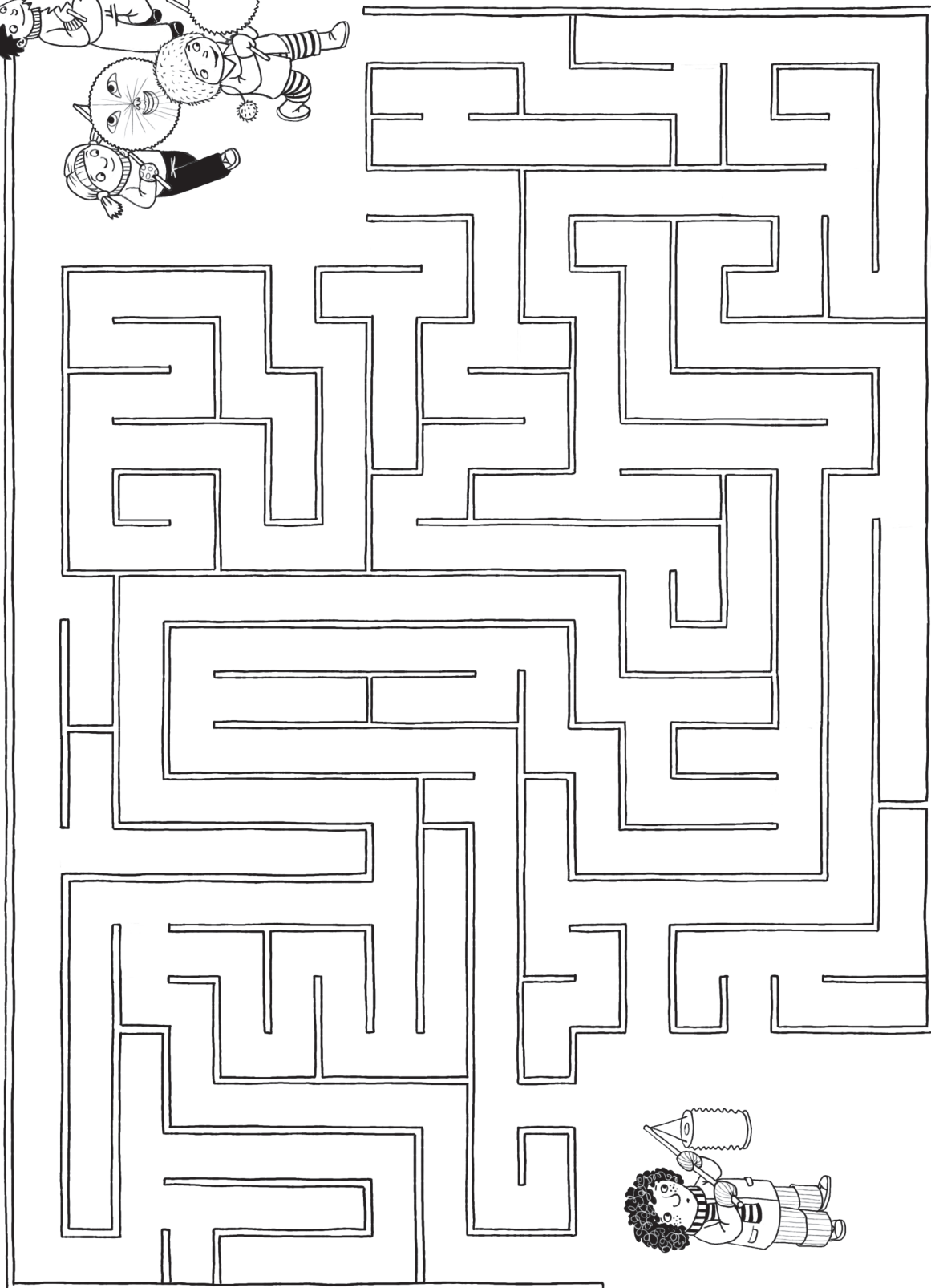
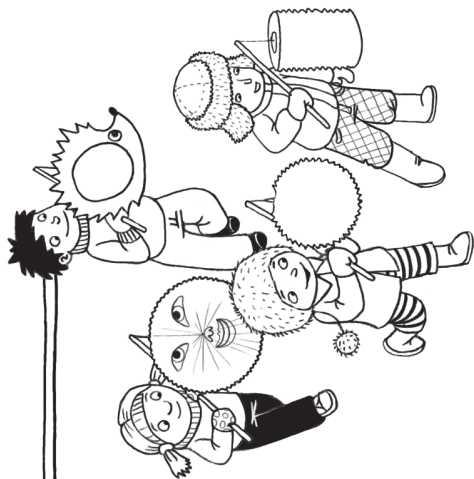
Zum Glück sind aber auch Menschen da, die sich in der Schule bei Licht wie bei Dunkelheit gut auskennen: die Lehrerin zum Beispiel und der Hausmeister. Die werden die ganze Nacht über dableiben. Und das ist auch gut so. Denn im Dunkeln ist es oft schwerer, sich zurecht zu finden.

Wer will sich schon im Dunkeln verlaufen?

Mach mit – so geht's:

Wie ist das, wenn man im Dunkeln durch die Straßen oder durch ein großes Haus mit vielen Treppen und Gängen läuft? Auch auf diesem Bild suchen die Kinder im Dunkeln einen Weg. Zum Glück haben sie Laternen dabei. Trotzdem müssen sie gut aufpassen, um nicht die Orientierung zu verlieren.





Tag 3

(Vorschlag: S. 21-30)

Inhalt – und was bisher geschah:

Nachdem alle angekommen sind, wartet die nächste Überraschung auf die Kinder: Die sonst so vertraute Turnhalle sieht im Licht der Laternen ganz geheimnisvoll aus.

Mach mit – so geht's:

Wie verändert sich die Dunkelheit, wenn mehr und mehr kleine Lichter aufleuchten? Mit Wachsmalstiften lässt sich das ausprobieren:

Zuerst wird das Papier in Gelb oder Orange bemalt. Dann wird die helle Farbschicht mit schwarzen oder dunkelblauen Wachsmalstiften deckend übermalt. Wenn jetzt mit einem Kratzer vorsichtig kleine Sterne ins Dunkel gekratzt werden, leuchtet dahinter das Licht hervor – wie die Laternen in der dunklen Turnhalle.



Tag 4

(Vorschlag: S. 31-38)

Inhalt – und was bisher geschah:

Natürlich geht eine Lesenacht nicht ohne Bücher! An Lieblingsbücher denken – das hilft, wenn es rundherum dunkel ist. Denn Lieblingsbücher sind vertraut. Und an vertraute Geschichten denken – das tut gut, wenn man sich in der dunklen Schule ein bisschen gruselt.

Mach mit – so geht's:

Bestimmt fallen euch auch Bücher ein, die euch besonders gut gefallen. Echte Lieblingsbücher eben! Das Spannende dabei: Jeder und jede hat andere Lieblingsbücher! Denn jedes Buch ist anders – mal lustig und mal spannend. Erzählt euch davon!



Tag 5

(Vorschlag: S. 39-46)

Inhalt – und was bisher geschah:

Die Lesenacht hat im Dunkeln begonnen. Und die Dunkelheit bleibt – auch wenn hier oder da Lichter aufleuchten und Taschenlampen helfen. Es ist seltsam, durch die dunkle Schule zu gehen. Alles sieht dann anders aus als im Licht des Tages: irgendwie fremd – und auch ein bisschen unheimlich. Wenn`s unheimlich wird, hilft manchmal ein Spruch, der Mut macht. Wo man die finden kann? In Glückskeksen zum Beispiel. Jedes Kind darf sich zu Beginn der Lesenacht einen solchen Glückskeks nehmen.

Mach mit – so geht's:

Was für Sprüche helfen gut gegen Angst im Dunkeln? Denk dir selbst welche aus! Hier gibt es einige Beispiele:

„Angst im Dunkeln? Probier`s mal mit lautem Singen!“

Oder

„Mit jeder Nachtstunde kommen wir dem nächsten Tag ein Stückchen näher.“

Bestimmt habt ihr noch viele andere gute Ideen!



Tag 6

(Vorschlag: S. 47-56)

Inhalt – und was bisher geschah:

Wenn jemand den Zauberhut aufsetzt, ist das ein besonderes Zeichen: Gleich sind wir mittendrin in einer magischen Geschichte! Dafür nimmt Sophia ein Buch aus der geheimnisvollen Schachtel und liest das erste Kapitel vor.

Mach mit – so geht's:

Wie geht es euch beim Vorlesen? Hört ihr gerne zu, wenn andere lesen? Mögt ihr gern anderen etwas vorlesen? Oder nicht so gern? Vorlesen geht auch gut zu zweit. Dann hören nicht alle zu, sondern nur ein Freund oder eine Freundin. Überlegt mal: Wie wird Vorlesen zu einem schönen Erlebnis? Und was mögt ihr beim Vorlesen nicht so gern? Gesucht werden die besten Vorlese-Tipps von Kindern für Kinder, damit das Vorlesen wirklich zu einem zauberhaften Erlebnis wird!



Tag 7

(Vorschlag: S. 57-65)

Inhalt – und was bisher geschah:

In dem Buch, aus dem in dieser Lesenacht vorgelesen wird, geht es auch um eine Lesenacht – diese aber findet an einem Ort statt, der noch sehr viel magischer wirkt als eine normale Schule mit Turnhalle im Dunkeln: Tollington Castle! Der Ort hat Geschichte und Geschichten – und in denen gehen Gespenster, Hexen und Zauberer ein und aus.

Mach mit – so geht's:

Auch wenn es um spannende Geschichten voller Magie und Überraschungen geht – nicht jede und jeder mag gern vor anderen Kindern vorlesen. Es geht auch anders: Sich selbst Geschichten ausdenken oder überlegen, wie eine Geschichte weitergehen könnte – davon kann man einfach frei erzählen. Probier's aus: Was könnten das für Dinge sein, die bei der letzten Lesenacht in Tollington Castle passiert sind? Spielten Fledermäuse dabei eine Rolle? Oder ging es um einen dunklen Zauber? Oder um Gespenster? Reihum lässt sich die Geschichte weiterspinnen...



Tag 8

(Vorschlag: S. 66-72)

Inhalt – und was bisher geschah:

Nicht nur in Tollington Castle passieren geheimnisvolle Dinge. Auch in der „ganz normalen Schule“, in der die Kinder mit ihrer Lehrerin Frau Rödelmeier gerade eine Lesenacht erleben, scheint irgendetwas nicht zu stimmen. Warum starren plötzlich alle auf die Tür?

Mach mit – so geht's:

„In diesem Moment hörte sie es auch...“, heißt es auf S. 72. Aber was ist da zu hören? Folgendes Geräuscherätsel regt die Fantasie an: Eine oder einer beginnt und stellt den anderen Kindern ein Geräusch vor, das sich mit den Dingen am Platz oder mit dem eigenen Körper erzeugen lässt, z.B. knistern, schmatzen, trappeln, kratzen, klopfen o.ä. Die anderen raten, was dieses Geräusch vielleicht über das Geheimnis in der Lesenacht verrät – etwas Unheimliches? Überraschendes? Gruseliges?



Tag 9

(Vorschlag: S. 73-80)

Inhalt – und was bisher geschah:

Ganz so harmlos wie anfangs gedacht verläuft die Lesenacht in der Schule nicht: Seltsame Geräusche beunruhigen die Kinder und ihre Lehrerin. Sie machen sich auf den Weg durch die dunklen Gänge, um nach der Ursache zu forschen. Was begegnet ihnen dabei ganz unerwartet?

Mach mit – so geht's:

Versucht mal, dieses kleine Gedicht zu vervollständigen:

Vieles kann sich hier verstecken

.....

schleichen* heimlich um die Ecken.

Was fehlt, ist die mittlere Zeile, mit der ihr der geheimnisvollen Szene immer wieder eine neue Bedeutung geben könnt: Was könnte sich da verstecken und heimlich um die Ecken schleichen (*oder auch hüpfen, krabbeln, schweben, sausen... das entscheidest du!)?



Tag 10

(Vorschlag: S. 81-90)

Inhalt – und was bisher geschah:

Eine überraschende Begegnung in der dunklen Schule endet weniger gruselig als gedacht: Hausmeisterhund Cerberus taucht im Dunkeln auf. Vor dem muss sich niemand fürchten. Aber der Hund selbst scheint vor etwas Angst zu haben. Währenddessen liest Maja die Geschichte von der magischen Nacht in Tollington Castle weiter: Da geht es um eine Zauberstunde, bei der sich Dinge im Raum verwandeln können – wenn es denn so klappt wie gedacht. Manchmal geht auch was schief...

Mach mit – so geht's:

Mit dem Zauberspruch „Schwuppdwupp, dreh umdibumm“ können Dinge auf magische Weise ihre Plätze wechseln. Ein Wahrnehmungsspiel, bei dem ein „fotografisches Gedächtnis“ helfen kann: Verschiedene Sachen aus der Schultasche und dem Klassenraum – Stifte, Radiergummi, Handschuhe, Apfel etc. – werden auf einem Tisch verteilt. Ein Zaubermeister bzw. eine –meisterin prägt sich die ursprüngliche Anordnung der Dinge genau ein und verlässt dann kurz den Raum (oder dreht sich so um, dass der Tisch von dort aus nicht zu sehen ist). Andere „zaubern“ schwuppdwupp, indem sie in dieser Zeit flink den Platz von zwei Dingen vertauschen. Der Zaubermeister oder die -meisterin begutachtet nun das Ergebnis: Welche Sachen wurden vertauscht? Je mehr Dinge im Spiel sind, desto schwieriger ist es, sich die genaue Anordnung zu merken und den Unterschied zu erkennen.

Eine weitere Übung:

Zauberneulinge haben hier etwas verändert – wer findet die Unterschiede beim Vergleich der beiden Bilder?





Tag 11

(Vorschlag: S. 91-97)

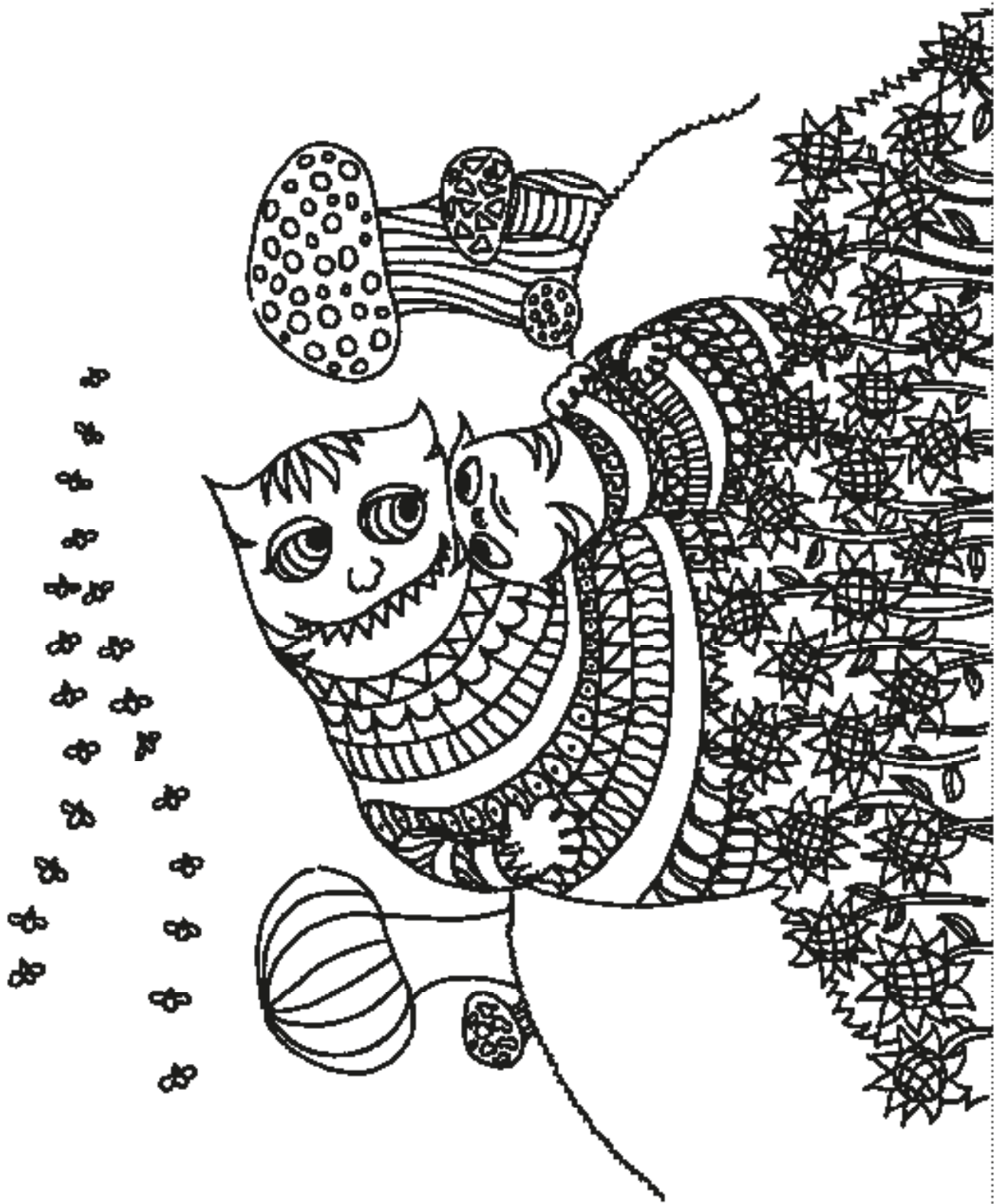
Inhalt – und was bisher geschah:

Kein Zweifel: Hinter der Tür zum Speicher ist jemand. Unbekannte Geräusche beflügeln die Fantasie der Kinder, für die die Lesenacht inzwischen längst eine Abenteurnacht geworden ist. Gespenster? Monster? Einbrecher? Mutig öffnen sie dann doch die Tür ins Dunkel – und erleben eine Überraschung...

Mach mit – so geht's:

Monster oder Katzen? Auf diesem Bild ist von beidem etwas zu erkennen. Ihr könnt es mit dunklen oder hellen Farben ganz nach eigenen Vorstellungen gestalten – und vielleicht noch ein paar junge Katzen dazu malen?





Tag 12

(Vorschlag: S. 98-107)

Inhalt – und was bisher geschah:

Noch ist es mit den geheimnisvollen Dingen in der Schule bei Nacht nicht ganz vorbei: Etwas verschwindet – und etwas anderes taucht überraschend auf! Und das ist nicht nur in Frau Rödelmeiers Klasse so. Auch in dem Buch von der magischen Lesenacht, bei dem Noah mit Taschenlampe im Schlafsack unbedingt das Ende erfahren will, sind zwei Dinge plötzlich auf seltsame Weise vertauscht...

Mach mit – so geht's:

Kennt ihr das auch? Ihr wollt wissen, wie ein spannendes Buch endet und blättert weiter, um schon mal auf den letzten Seiten nachzuschauen. Ist dann die Spannung vorbei? Oder bleibt der Weg dahin spannend? Oder ändert sich dadurch beim Lesen nicht viel? Wer hat das schon mal ausprobiert und mag davon erzählen?



Tag 13

(Vorschlag: S. 108-Ende)

Inhalt – und was bisher geschah:

Irgendwann folgen auf die Nacht die Morgenstunden des nächsten Tages. Die Lesenacht endet – und die Kinder haben ihren Eltern jetzt viel zu erzählen.

Mach mit – so geht's:

Was am Ende fast verloren gegangen wäre: ein Zettel mit der Botschaft „Lesen ist Zaubern!“

Stimmt das? Wie könnte das gemeint sein? Wer kennt Beispiele dafür?



Tag 14 & 15

(noch mehr Zauberei – vielleicht zu Weihnachten?)

Wer noch nicht genug hat von Geschichten mit Licht und Dunkel, Geheimnissen und Zauberei, kann die Zeit bis Weihnachten mit folgender Bastelidee verkürzen:

Malt mit Bleistift oder Farbstiften Motive eurer Wahl auf kleine Zettel, etwa in Postkartenformat – gern auch weihnachtlich. Dann steckt ihr die Bilder in eine Butterbrottüte, so dass das Motiv durch das Papier kaum mehr zu erkennen ist (falls die Tüte zu transparent ist, kann in der Tüte noch ein Blatt Papier zusätzlich über das Bild gelegt werden. Spannend wird es nun, wenn es dunkel wird: Leuchtet man nun mit einer Taschenlampe von unten durch die Tüte, wird vorne das Bild in der Tüte im Licht sichtbar. Mit dieser Technik lassen sich geheimnisvolle Geschichten zu den Bildern erfinden und erzählen. Vielleicht denkt ihr euch eine aus, die mit der Spannung vor Weihnachten zu tun hat?

Eine genaue Anleitung und weitere Ideen zu dieser Methode gibt es hier:

<https://neue-etage.de/kreatives-geschichtenerzaehlen-fuer-die-ganze-familie/>

